

02

MAGAZIN DER EVANGELISCHEN

DIETRICH-BONHOEFFER-GEMEINDE JUNKERSDORF

MÄRZ 2016 - MAI 2016

MEIN
LEBEN
MIT
GOTT

**UNGLAUBLICH
JUNG**

04

KONFIRMANDEN
ZUM GLAUBEN

14

MUSIK IN
UNSERER
KIRCHE

16

DAS NEUE
PRESBYTERIUM

VORWORT



Regina Doffing
Pfarrerin

IMPRESSUM MAGAZIN MITTEILEN

HERAUSGEBER

Evangelische Dietrich-Bonhoeffer-
Gemeinde Junkersdorf
Birkenallee 18
50858 Köln
www.ekir.de/junkersdorf
facebook: Kirche im Dorf

REDAKTION

Regina Doffing (Vi.S.d.P.), Anika Bed-
narek, Nina Kemper, Eva-Maria Ritter,
Ulrike Toprak

FOTOS

Titelfoto: IPGGutenbergUKLtd.
Alle übrigen Fotos: privat.

GESTALTUNG

MARK3 GmbH, Köln

Mitteilen erscheint vierteljährlich. Die
nächste Ausgabe erscheint am 1. Juni
2016.



Liebe Gemeindeglieder! Liebe Leser und Leserinnen!

Jährlich werden in Deutschland eine Viertelmillion Jugendliche konfirmiert. Alleine bei uns sind es in den letzten Jahren zwischen 35 und 50 Jugendliche. Eine große Zahl junger Menschen, die sich 1 1/2 Jahre Zeit nehmen und sich mit den wesentlichen Dingen unseres christlichen Glaubens beschäftigen. Deshalb haben wir in dieser Ausgabe MITTEILEN auch den Schwerpunkt auf die jungen Menschen in unserer Gemeinde gelegt und Konfirmanden haben sich selbst interviewt und Gestaltungsvorschläge gemacht.

Zur Presbyteriumswahl am 14. Februar konnten auch die erst im letzten Jahr Konfirmierten teilnehmen. Manche haben dieses Recht zur Mitbestimmung wahrgenommen. Auch ihre Eltern haben sie motiviert zum Gang an die Wahlurne. Der überwiegende Teil der Wählerinnen und Wähler lag allerdings im Bereich der 40- bis 60-Jährigen. Positiv war die Wahlbeteiligung überhaupt! 12,12 % der Wahlberechtigten haben ihre Stimme abgegeben. Ein schönes Ergebnis im Vergleich zu 2012 (knapp 5 %). Aber ich meine, da ist noch mehr drin für eine aktive Gemeinde wie unsere. Ich danke allen, die sich auf den Weg gemacht haben oder durch Briefwahl ihr demokratisches Recht wahrgenommen haben! Wir haben ein neues Leitungsgremium, das die Arbeit nun aufnehmen kann.

Zum ersten Mal sind es in Junkersdorf insgesamt neun Presbyterstellen. Ein solch großes Gremium hat es bei uns noch nicht gegeben. Es ist gut, dass Männer und Frauen sich bereit erklärt haben, Verantwortung zum Wohle der Gemeinde zu übernehmen. Wir haben eine ganze Menge an Aufgaben zu bewältigen. Nicht nur die Sanierung der Gebäude, mit denen wir ja schon begonnen haben, sondern vor allem die Verantwortung für die jungen Menschen und deren Glauben ist eine Herausforderung.

Werden sie in ihrem Leben getragen vom Glauben an den Gott Abrahams, Isaaks und Jakobs und den Vater Jesu Christi? Werden sie diesen Glauben weitergeben an ihre eigenen Kinder oder setzt sich der Traditionsabbruch weiter fort?

Wir alle sind eingeladen zu hören und zu sehen wie freundlich, unser Gott sein will. Die Ostergottesdienste zum Beispiel geben uns dazu eine wunderbare Gelegenheit.

Ich freue mich auch Ihr Kommen!

Ihre

Regina Doffing

INHALT

TITELTHEMEN

- 04/ Konfirmanden zum Glauben
- 11/ Konfirmation früher und heute
- 12 / Ist Konfirmation noch zeitgemäß?
- 13/ Projekte und Treffs für Jugendliche

AUS DER GEMEINDE

- 14/ Musik in unserer Kirche
- 16/ Das neue Presbyterium
- 18/ Gottesdienste
- 22/ Kids' Corner
- 23/ Flüchtlingsinitiative Willi
- 24/ Neues aus der Stiftung
- 26/ Veranstaltungen für Senioren
- 33/ Adressen & Kurse



04/ KONFIRMANDEN ZUM GLAUBEN

14/

MUSIK IN UNSERER KIRCHE



16/



DAS NEUE PRESBYTERIUM

KONFIRMATION

GU

Ja.

Jacqueline

Nicht so stark wie die Kirche das vermittelt.

Kent

Ja, weil es mir hilft.

Madita

Nee.

Finn & Lisa

Bist du gläubig?

Ja, ich glaube schon.

Lasse

Ja, ich bin gläubig, weil Gott mir Kraft gibt.

Emilia

Ich glaube schon, dass Gott existiert.

Luisa

Ja, ich denke manchmal an Gott, aber nicht wirklich stark.

Marc

Ja, ich glaube an Gott.

Letizia

Ja.

Caro

WIDEN ZUM LAUBEN

Nein, ich glaube an die Meinung der Wissenschaftler.

Kent

Ja, ich glaube, dass sowohl Gott als auch der Urknall dazu beitrug.

Madita

Nein, ich glaube nicht.

Jacqueline

Nein, weil es wissenschaftlich bewiesen ist.

Finn & Lisa

Denkst du, dass Gott die Welt erschaffen hat?

Nee, ich glaube an die Urknalltheorie!

Lasse

Ja.

Emilia

Nein, ich glaube an die wissenschaftliche Theorie.

Marc

Ja, nach dem Urknall finde ich keine andere Erklärung.

Luisa

Teilweise.

Letizia

Ich glaube, dass die Welt durch den Urknall erschaffen wurde, trotzdem glaube ich, dass es Gott gibt.

Caro

Hat dir der Glaube schon geholfen in schwierigen Situationen?

Nein, nicht dass ich es wüsste.

Marc

Ja, denn manchmal hilft er mir, wenn ich verzweifelt bin.

Caro

Ja, weil ich so öfter wusste, was ich machen sollte.

Jacqueline

Nein hat er nicht.

Kent

Ich glaube nicht, dass es schwierige Situationen gibt, sondern nur schwierige Zeitpunkte, weshalb ich die Frage nicht gut beantworten kann.

Madita

Ja, als meine Uhr Oma gestorben ist.

Finn & Lisa

Ja, manchmal habe ich gebetet.

Luisa

Nee, bis jetzt noch nicht.

Lasse

Ja, manchmal bete ich.

Letizia

Nein.

Emilia

Darüber habe ich noch nie richtig nachgedacht.

Kent

Ich weiß es nicht und ich glaube, dass es jedem selbst überlassen ist.

Madita

Ich glaube nicht an ein Leben nach dem Tod, denn ich denke, dass es kein Leben nach dem Tod gibt.

Jacqueline

Nein, weil ich glaube das der Tod das Leben beendet.

Finn & Lisa

Ja, ich glaube, dass die guten Seelen in das Paradies kommen.

Emilia

Vielleicht gibt es etwas nach dem Tod, aber sicherlich ist es kein Leben, weil man lebt nur einmal.

Lasse

Ja, ich glaube, dass es einen „Himmel“ gibt.

Letizia

Ja, ich hoffe es zumindestens.

Luisa

Jein, man weiß ja nicht, was nach dem Tod ist.

Caro

Glaubst du an ein Leben nach dem Tod?

Ich finde es eine schöne Vorstellung, glaube jedoch nicht wirklich dran.

Marc

Hältst du dich an die zehn Gebote?

Je nachdem. An die für mich persönlich wichtigsten schon, aber an andere nicht.

Madita

Ja, denn ich bin immer brav.

Jacqueline

Ja, ich glaube schon, aber ich kenne sie nicht alle auswendig.

Kent

Ja, ich finde das sehr wichtig.

Emilia

Ja, weitestgehend.

Lasse

Nein, da es sich manchmal nicht vermeiden lässt.

Finn & Lisa

Jein, weil manchmal lässt es sich nicht vermeiden.

Caro

Ich versuche es auf jeden Fall.

Letizia

Ich versuche es.

Luisa

Ja, meistens, mit ein paar Ausnahmen.

Marc

Ja, da er mir nähergebracht wurde.

Madita

Ich interessiere mich auf jeden Fall jetzt mehr fürs Christentum.

Lasse

Nein, da ich nicht so viel an Gott denke.

Kent

Ja, ich habe eine genauere Vorstellung von Gott.

Marc

Ja, weil ich mehr über Gott gelernt habe.

Finn & Lisa

Nein, ich war schon immer gläubig.

Letizia

Ja, denn ich habe durch den Konfirmandenunterricht viel über Gott, Jesus und diese Religion gelernt.

Caro

Ja, denn durch den Konfirmandenunterricht habe ich viel über Gott gelernt.

Emilia

Ja, denn ich habe durch den Konfi- und Schulunterricht viel gelernt und viel darüber nachgedacht.

Jacqueline

Nein, ich habe schon vorher an Gott geglaubt.

Luisa

Ist dein Glaube größer geworden?

Ich dachte, es ist langweiliger als es ist.

Kent

Wir haben schöne Lieder gesungen.

Jacqueline

Es war spannender und informativer als ich dachte.

Madita

Was war im Konfi-Unterricht anders als du erwartet hast

Ich hatte keine wirklichen Vorstellungen.

Marc

Dass wir viel singen.

Finn & Lisa

Ich habe gedacht, es wäre strenger.

Luisa

Es ist besser, als ich gedacht habe.

Letizia

Wir haben nicht so viel gebetet.

Caro

Alle meine Erwartungen wurden erfüllt!

Emilia

MACHT KONFI EIGENTLICH SPASS?

Hey, was machst du so?

Ich bin gerade beim Gemeindepraktikum.

Gemeindepraktikum?
Davon habe ich noch nie etwas gehört.

Bei einem Gemeindepraktikum besuchen die Konfirmanden (also wir ;)) verschiedene Gruppen der Gemeinde wie zum Beispiel den Kindergarten, die ÜMI (Übermittagsbetreuung ;)) und vieles mehr. Ich war zum Beispiel im Kindergarten.

Was hast du da gemacht?

Ich muss beispielsweise den Erziehern kleine Aufgaben abnehmen und mit den Kindern spielen. Es ist interessant, mal in seinen alten Kindergarten zurückzukehren, denn man hat eine ganz andere Sicht auf das alltägliche Leben im Kindergarten. Außerdem ist es super, Verantwortung zu übernehmen.

Cool! Das würde ich auch gerne mal machen. Wo kann man sich da bewerben und gegebenenfalls direkt anmelden?

Ich nehme am Konfirmandenunterricht teil. Dort hatten wir die Möglichkeit dazu. Zunächst war ich etwas skeptisch, doch jetzt bin ich begeistert. Aber du kannst auch in deiner Gemeinde nachfragen, ob du einen ehrenamtlichen Job ausüben darfst.

Ok cool! Gibt es eine Webseite, wo ich mich informieren kann?

Die Internet Adresse lautet: www.ekir.de. Ich hoffe ich konnte dir helfen. Ich muss jetzt weitermachen, die Kinder brauchen mich.

Super. Bis dann, wir sehen uns.

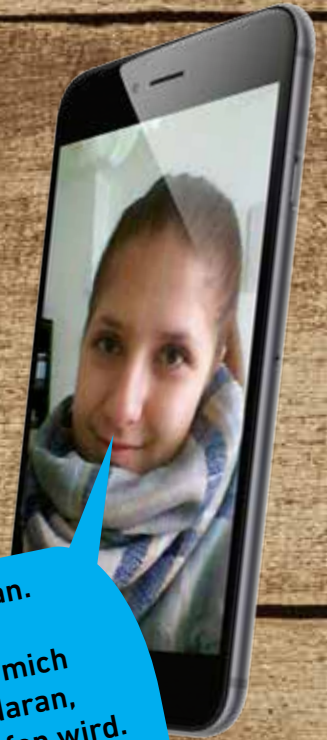
GLAUBE - WAS BEDEUTET MIR DAS?

JUGENDLICHE AUS DER GEMEINDE ANTWORTEN



Maresa: Glaube bedeutet für mich Halt. Es ist das kleine Lichtlein, welches dir auch in schlechten Zeiten den Weg weist und dir am Ende eines dunklen Tunnels die Hoffnung auf etwas Gutes verspricht.

Vielleicht genau aus diesem Grund bzw. aufgrund meiner Definition von Glaube, begegne ich dem Glaube mehr in schwierigen Zeiten. Im Alltag verschwindet er oder ist eben nicht so sichtbar.



Melanie: Ich fang mal an.

Also Glaube heißt für mich Hoffnung. Hoffnung daran, dass alles gut verlaufen wird. Aber nicht nur Hoffnung sondern, auch Überzeugung davon, dass irgendwo über uns jemand oder etwas ist, der/das auf uns aufpasst.

Das heißt nicht, dass ich dafür in der Kirche sein muss. Vor allem vor Klausuren oder wichtigen Prüfungen hilft mir der Glaube, einen kühlen Kopf zu bewahren und mein Bestes zu geben.

Clara: Ich denke, dass Glauben auch mit Optimismus zu tun hat. Wenn Du etwas hast, was dir Hoffnung und Halt gibt, brauchst du dir nicht so viele Sorgen machen und bist entspannter und glücklicher.

So verändert der Glaube quasi deine Lebenseinstellung und du bist ausgeglichener.



KONFIRMATION

FRÜHER UND HEUTE

Sonjas Opa erzählt von früher:

Der Konfirmandenunterricht wurde von dem Pfarrer der Kirche geführt. Wir haben hauptsächlich etwas über den Katechismus und Lieder gelernt. Der Konfi-Unterricht fand einmal in der Woche statt. Selbstverständlich mussten wir für die Konfirmation das Glaubensbekenntnis und das Vaterunser können.

Es gab eine feste Kleiderordnung: Die Jungs mussten einen dunklen Anzug tragen sowie ein weißes Hemd und eine Krawatte. Die Mädchen mussten ein dunkles Kleid tragen. Die gesamte Konfi-Zeit war sehr schön und ich habe alles sehr gut in Erinnerung.

Sonja, Leo, Carolin und Emilia

Florians und Carolins Opa erinnert sich:

Der Konfi-Unterricht fand in der Christuskirche statt. Die Konfirmation war sehr schön; miteingeschlossen der Konfirmandenunterricht. Die Jungs hatten alle weiße Hemden und Krawatten an. Die Mädels sahen sehr schick aus. Es gab zwei Jahre Unterricht. Im ersten Jahr hieß der Unterricht Katechumenen*-Unterricht. Und das zweite Jahr hieß demnach Konfirmandenunterricht. Vor der Konfirmation gab es eine Prüfung und jeder war sehr aufgeregt, weil die ganze Kirche zugehört hat. Bei der Prüfung musste jeder auf Fragen antworten.

Carolin, Emilia, Sonja

Wir (Bennet, Colin, Emma, Maya) haben unsere Großeltern gefragt, wie ihre Konfirmation war. Wir konnten Gemeinsamkeiten und Unterschiede feststellen.

Gemeinsamkeiten:

Das Alter ist heute wie damals etwa 13-14. Außerdem ist der Unterricht etwa alle ein bis zwei Wochen.

Unterschiede:

Heute sind wesentlich mehr Gäste als damals. Ein weiterer Unterschied ist, dass die Geschenke für unsere Verhältnisse damals eher klein ausfielen. Außerdem sind es pro Konfirmation wesentlich mehr Konfis als früher.

*Katechumene

HERKUNFT kirchenlateinisch catechumenus = jemand, der in der christlichen Religion unterrichtet wird < griechisch katēchoúmenos = jemand, der unterrichtet wird

1 [erwachsener] Taufbewerber im Vorbereitungsunterricht

2 Konfirmand, besonders im ersten Jahr des Konfirmandenunterrichts

st die Konfirmation noch zeitgemäß?

Ein Gespräch mit Kirchenrat Pfarrer Dr. Stefan Drubel



Herr Dr. Drubel, ist die Konfirmation noch zeitgemäß?

Ja, und sie ist ein Erfolgsmodell. Neun von zehn evangelischen Jugendlichen nehmen an der Konfirmandenarbeit ihrer Kirchengemeinde teil, das ist ein Drittel eines Jahrgangs. Und das konstant seit drei Jahrzehnten.

Mitmachen ist das eine. Kommen die Jugendlichen aber auch gerne in die Kirche?

Die Konfirmandenarbeit der Pfarrerinnen und Pfarrer und ihrer Teams kommt bei den Jugendlichen an. Mehr als vier Fünftel erinnern sich gerne an diese Zeit. Das hat eine bundesweite Studie zur Konfirmandenarbeit ergeben.

Was mögen Jugendliche an ihrer Konfirmandenzeit?

Neben Freizeiten, Praktika, Fahrten und anderen gemeinsamen Aktivitäten mit Gleichaltrigen sind es die religiösen Themen. 86 Prozent der Jugendlichen

haben in ihrer Konfirmandenzeit mehr über Gott und den christlichen Glauben erfahren, das zeigt die Studie zur Konfirmandenarbeit. 80 Prozent sagten, dass sie darüber ins Nachdenken gekommen sind, was gut oder schlecht für ihr Leben ist. Das belegt: Die Konfirmandenarbeit ist die Perle der außerschulischen kirchlichen Bildungsarbeit.

Über welche Themen möchten Jugendliche sprechen?

Das sind Themen wie Freundschaft, Sinn des Lebens und die Verantwortung für andere. Auf der Wunschliste der Pfarrerinnen und Pfarrer stehen dagegen Themen wie Abendmahl, Jesus Christus oder Taufe ganz oben.

Viele Erwachsene erinnern sich mit gemischten Gefühlen an die regelmäßigen Gottesdienstbesuche in ihrer Konfirmationszeit. Welche Einstellung haben Jugendliche heute?

Sie kommen gerne, wenn ihre Gemeinde jugendgerechte Gottesdienste feiert. Traditionelle Gottesdienste werden dagegen eher als Pflicht wahrgenommen, wie die Studie zur Konfirmandenarbeit gezeigt hat. Jugendliche würden beispielsweise nicht so lange predigen, wenn sie Pfarrerin oder Pfarrer wären. Attraktiv finden Konfirmandinnen und Konfirmanden außerdem Gottesdienste, die sie selber mitgestalten, durch selbst verfasste Gebete etwa, Spielszenen oder Aktionen.

Dr. Stefan Drubel ist leitender Dezernent für außerschulische Bildung im Landeskirchenamt der Evangelischen Kirche im Rheinland.

Quelle: ekir.de

WAS GEHT?!

Es muss nicht nur der Jugendtreff der Gemeinde sein...

PROJEKTE UND TREFFS FÜR JUGENDLICHE

Jung, neugierig und weltoffen? Ab ins AUSLAND

Wenn du über den TELLERRAND hinausschauen möchtest, etwas VÖLLIG ANDERES erleben und EINFACH MAL WEG sein möchtest, kannst du für ein Diakonisches Jahr ins AUSLAND gehen und dich dort engagieren - zum Beispiel bei Projekten mit Behinderten, Kindern, Menschen mit Fluchterfahrung. Es sind noch Plätze frei! Voraussetzungen? Du musst

18 Jahre alt und offen für den christlichen Glauben sein, auch wenn du keiner Kirche angehörst. Je nach Land sind außerdem Sprachkenntnisse gefragt.

Hier geht's lang für mehr Infos zum DJiA der Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend in Deutschland e.V.: Djia.de

Irgendwas mit Medien ...? Ran an Mikros und Kameras!

Du wolltest schon immer deine eigene DOKU drehen, einen BLOG gestalten oder coole INTERVIEWS führen? Da gibt es regelmäßig das (fast) einjährige evangelische MEDIENPROJEKT NEWS4U. Interessierte Jugendliche zwischen 16 und 19 Jahren kön-

nen dort das journalistische Handwerk lernen. Von der Pike auf.

Hier geht's lang für mehr Infos: Jugend.ekir.de

Was mit Medien? Was für GIRLS ONLY!

Mädchen und Technik? Aber hallo! Der Kölner GIRLSPACE bietet euch verschiedene Kurse, Projekte, Aktionstage und Ferienprogramme rund um das Thema alte und neue MEDIEN. Unter anderem wird dir gezeigt, was du ins Netz stellen kannst und was besser nicht, wie du Kreatives mit deinem Handy zau-

bern kannst, wie Schnittprogramme funktionieren und vieles mehr. Auch über CYBERMOBBING kannst du hier offen reden.

Hier geht's lang für mehr Infos: girlspace.de



Spiele? gamescom 2016!

Du willst zur gamescom? Das ist der DEAL: Du kannst ehrenamtlicher Standbetreuer bei der Evangelischen Jugend werden. Vorher oder nachher kannst du dich nach Herzenslust auf der weltweit größten games-Messe umschaun. Verpflegung und

jede Menge SPAß sind inklusive.

Hier geht's lang für mehr Infos: jupf.de



MUSIK IN UNSERER KIRCHE

Freitag, 11.03.2016, 19.00 Uhr
Passionsandacht mit Musik Oboe und Orgel

Musik von J.S. Bach; J.Rheinberger;
Oboe: Thekla von Dombois
Orgel: Annerose Rademann
Pfarrerin: Evalina Pasaribu

Freitag, 18.03.2016, 19.00 Uhr
Passionsandacht mit Chormusik

Musik für Sopransolo, Chor und Orgel von
F. Mendelssohn Bartholdy und Choräle aus der
Matthäuspassion von J. S. Bach;
Ausführende: Kantorei Weiden/Junkersdorf
Sopran: Nadine Balbeisi
Orgel: Christine von Förster
Leitung: Annerose Rademann
Pfarrerin: Regina Doffing

Samstag, 09.04.2016, 17.00 Uhr
**Dietrich Bonhoeffer, Ein Liedatorium
für Sprecher**

Chor und Instrumente von Matthias Nagel
Ausführende: Der Kleine Chor Burgdorf,
Leitung: Ilsabe Bartels-Kohl
Eintritt frei – Spenden willkommen

Sonntag, 22.05.2016, 17.00 Uhr
Musik für Saxophon und Orgel

Musik von Denis Bédard, Martin Torp, Ralph Vaughan Williams

Saxophon: Burghard Corbach
Orgel: Annerose Rademann

Sonntag, 03.07.2016, 16.00 Uhr
Kindermusical mit allen Kinderchören

„Eine Seefahrt, die ist lustig“
Leitung: Annerose Rademann und Sophie Heitmüller

**Musikalische Gestaltung der
Gottesdienste:**

27.03.2016 Gottesdienst Plus Musik für Violine und Orgel

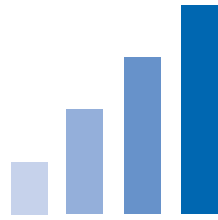
Karfreitaggottesdienst, 25.03.2016 Musik für
Bratsche und Orgel
Ausführende: Christine von Förster und Annerose
Rademann

Ostersonntaggottesdienst, 27.03.2016 Kinderchor
singt im Gottesdienst

Ostermontaggottesdienst, 28.03.2016 Musik für
Flöte und Orgel

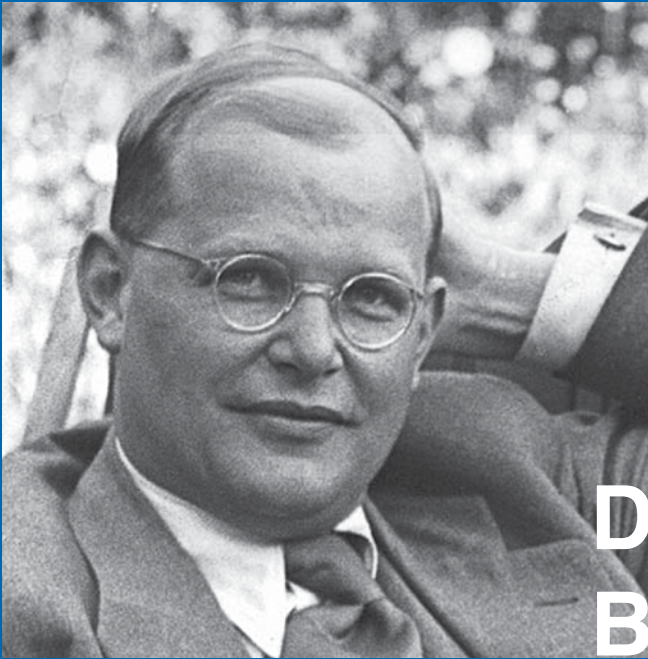
Bachkantate in Antoniter, 01.05.2016, 18.00 Uhr:
Kantorei Weiden/Junkersdorf singt die Bachkantate
BWV 86 in der Antoniterkirche

Gottesdienst zum Ökumenischen Gemeindefest
26.06.2016, 10.00 Uhr: Kantorei



DER
KLEINE CHOR
BURGDORF

Matthias Nagel



Dietrich
Bonhoeffer

Ein Liedoratorium
für Sprecher, Chor und Instrumente

Konzeption und Texte: Dieter Stork
(unter Verwendung von Texten
Dietrich Bonhoeffers)

Samstag, 9. April 2016, 17.00 Uhr
Dietrich-Bonhoeffer-Kirche
Birkenallee 18, 50858 Köln-Junkersdorf

Der Kleine Chor Burgdorf,
Leitung: Ilsabe Bartels-Kohl

Eintritt frei – Spenden willkommen

DAS NEUE PRESBYTERIUM

Die Würfel sind gefallen. Die neuen Presbyter sind gewählt. 12,12 Prozent der rund 2.500 Wahlberechtigten haben ihre Stimmen abgegeben. Die Wahlbeteiligung in der evangelischen Gemeinde Junkersdorf war damit höher als der Durchschnitt in unserer Evangelischen Kirche im Rheinland (knapp 10 %).



Andreas Amelung



Dr. Petra Christiansen-Geiss



Sylvana Enk



Dr. Thomas Funke



Jörg Henrichs



Cornelia Krebs



Thorsten Levin



Marion Pritzer-Roß



Heike Zeeh



WEISSE RABEN

NEU
Seniorenservice:
Reparaturen, Reinigung
Winterdienst
u.v.m.



Rundum-Versorgung für Senioren Zuhause

Von einer Stunde im Monat bis zu 24h am Tag

WEISSE RABEN | Schlehdornweg 15 | 50858 Köln Junkersdorf | Tel: 0221 75 98 22 70 | www.weisse-raben.com



BESTATTUNGEN ERKEN GMBH



Außenansicht Trauerhalle



Büroräumlichkeiten



Ausstellung



Beratungsraum

Aachener Straße 1285
50859 Köln-Weiden

☎ 02234 75427

Kirchweg 82
50858 Köln-Junkersdorf

☎ 0221 4856687

Internet: www.erken-koeln.de
Email: bestattungen@erken-koeln.de

Eigene Trauerhalle zur individuellen Abschiednahme

Als traditionsbewusstes und innovatives Bestattungshaus
sehen wir uns nicht als reiner Dienstleister,
sondern auch als Begleiter, der den Trauernden hilft,
ihrer Trauer Ausdruck zu verleihen.

Für nähere Informationen besuchen Sie uns auf unserer Internetseite oder
fordern Sie unsere kostenlose Information Broschüre an.

Gottesdienste

in der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche – 11.00 Uhr

06.03.16	Gottesdienst mit Abendmahl mit Einführung des Presbyteriums	PfarrerIn Doffing
11.03.16	Freitag 19.00 Uhr Passionsandacht mit Oboe und Orgelmusik zur Passion	PfarrerIn Pasaribu
13.03.16	Gottesdienst mit Abendmahl Kindergottesdienst im Saal	Prädikant Dr. Oberegge
18.03.16	Freitag 19.00 Uhr Passionsandacht mit Chormusik zur Passion	PfarrerIn Doffing
20.03.16	Familiengottesdienst Verkauf von fair gehandelten Waren	PfarrerIn Doffing
24.03.16	GRÜNDONNERSTAG 19.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst	PfarrerIn Doffing
25.03.16	KARFREITAG Gottesdienst mit Abendmahl und Musik für Bratsche und Orgel	Pfarrer i.R. Ochs
26.03.16	OSTERSAMSTAG Beginn 21:00 Uhr Osterfeuer mit Andacht in der Kirche	PfarrerIn Doffing
27.03.16	OSTERSONNTAG Familiengottesdienst und dem Kinderchor	PfarrerIn Doffing
28.03.16	OSTERMONTAG Gottesdienst mit Abendmahl mit Musik für Flöte und Orgel	PfarrerIn Doffing
03.04.16	Gottesdienst mit Abendmahl Verkauf von fair gehandelten Waren	Prädikant Dr. Oberegge
10.04.16	Gottesdienst mit Abendmahl Kindergottesdienst im Saal	PfarrerIn Doffing
17.04.16	Gottesdienst (evt. mit Taufe) Verkauf von fair gehandelten Waren	Pfarrer i.R. Ochs
24.04.16	Predigtgottesdienst Gottesdienst plus Kindergottesdienst im Saal	Pfarrer i.R. Fey
01.05.16	Gottesdienst mit Abendmahl Kindergottesdienst im Saal Verkauf von fair gehandelten Waren	Prädikant Dr. Oberegge
05.05.16	Donnerstag HIMMELFAHRT Familiengottesdienst mit Posaunenchor unter freiem Himmel mit Taufe	PfarrerIn Doffing
08.05.16	Gottesdienst mit Abendmahl	PfarrerIn Crohn



*Jetzt mit staatlicher
Förderung durch die KfW!*

KIRSCHBAUM

Fenster & Rollläden GmbH



Bin ich Zuhause sicher?

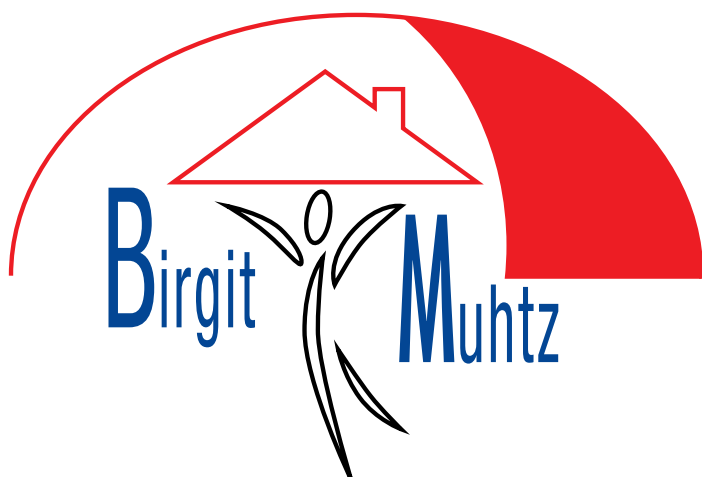
Schützen Sie sich und Ihr Eigenheim mit durchdachten Sicherheitslösungen von KIRSCHBAUM

- Sicherheits-Umrüstung Ihrer Fenster
- Haustüren mit Automatikverriegelung
- Sicherheits-Wohnungsabschlusstür
- Sicherheitsrollladen zum Nachrüsten
- Automatisierung von Rollläden / Smart-Home
- Elektronischer Türspion / Kameraüberwachung
- Einbruchshemmende Keller-/Brandschutztüren

Wir machen Köln sicherer!

Große Einbruchschutz-Ausstellung
Von-Hünefeld-Str. 12 | 50829 Köln

Tel: 0221 - 95 65 75 - 25
www.kirschbaum-koeln.de



**Kompetenz und Service
seit über 8 Jahren**

- ambulante Pflege
- Behandlungspflege
- 24h Bereitschaft
- alle Kassen & Privat

Häusliche Krankenpflege

Kirchweg 5
50858 Köln
b.muhtz@gmx.de

Fon: 0221 / 48 43 89
Mobil: 0172 / 26 57 505

LEBENSMITTEL SCHENKEN

Liebe Gemeindemitglieder,

Junkersdorf gilt allgemein als wohlhabender Stadtteil. Wahrscheinlich hätte ein Gebrauchtwarenkaufhaus, eine Kleiderkammer oder eine „Tafel“ , gäbe es sie denn in Junkersdorf, gar keine Kundschaft.

Umgekehrt findet derjenige, der sie dringend brauchen könnte, diese Angebote hier nicht. Gebrauchte Sachen kann man zwar in anderen Stadtteilen kaufen, wer aber kostenlose Lebensmittel einer „Tafel“ benötigt und dafür in einen Stadtteile geht, wo es die „Tafel“ gibt, wird leider abgewiesen.

Es gibt so viele Menschen, die Essen brauchen, deshalb kommen nur die Bedürftigen, die auch dort im Stadtteil wohnen, zum Zuge.

Es sind nicht viele, aber es gibt sie, die armen Menschen in Junkersdorf. Vor längerer Zeit hatte ich ebenfalls hier im Gemeindebrief nach einem Unterstützerkreis für eine junge kranke Frau gesucht - und auch gefunden! Aus anfänglich kleinen monatlichen Geldspenden von vier Damen an die junge Frau wurde ein freundschaftliches Verhältnis. Sie telefonieren, sie schreiben Briefe, sie unternehmen etwas mit der jungen Frau zusammen.

Jetzt würde ich gerne dieses gelungene Konzept bei einer weiteren Frau in die Tat umsetzen. Sie musste wegen ihres christlichen Glaubens aus ihrer Heimat fliehen und hat hier eine Aufenthaltsgenehmigung, eine Wohnung und Grundsicherung bekommen. Davon unterstützt sie zwei Kinder in Ausbildung und Studium, es bleibt ihr also kaum Geld übrig. Sie ist auch auf Arbeitssuche, bevorzugt in der Seniorenbetreuung.

Vielleicht findet sich ein Freundeskreis, der die Dame eine Zeitlang mit Lebensmitteln oder finanziell unterstützen möchte, eventuell auch etwas mit ihr unternimmt oder einfach auch Ansprechpartner sein kann.

Ihre
Heike Zeeh
02234-959655

Meine syrische Freundin und ich

Mami hat eine Freundin, die im Flüchtlingsheim direkt hinter der Brücke eine Familie kennt. Also hat uns Mama mal mitgenommen ins Flüchtlingsheim, und da habe ich die Nadya* kennengelernt. Sie kommt aus Syrien und hat noch eine große Schwester. Sie wohnen in Containern. Mit den Nachbarn teilen sie sich eine Küche und sie haben nur ein Zimmer. Darin stehen vier Betten und ein kleiner Fernseher. Als ich Nadya kennengelernt habe, hat sie mich direkt mit ins Zimmer genommen. Mama und Papa haben mit den Eltern in der Küche Tee getrunken. Nadya konnte schon richtig gut deutsch sprechen. Sie hat ein Geschenk ausgepackt, das sie auf einer Nikolausfeier im Heim bekommen hat. Das war ein Memory-Spiel. Also habe ich ihr Memory beigebracht. Ich fand die Nadya sehr nett und habe mich direkt mit ihr angefreundet, weil sie sofort mit mir gespielt hat, obwohl sie mich nicht kannte. Seitdem hat uns Nadya manchmal besucht. Dann spielen wir verschiedene Sachen. Wir denken uns Spiele aus, manchmal Spiele, bei denen man auch ein bisschen deutsch lernt. Einmal haben wir zusammen Weihnachtsplätzchen gebacken. Sie hat die Plätzchen total schön verziert, obwohl sie das noch nie gemacht hat. Einmal sind wir zusammen mit einer Freundin ins „Silly Billy“** gegangen und wir waren auch mal im Rautenstrauch-Joest-Museum. Gestern haben wir die Nadya abgeholt und sind zur Geburtstagsfeier von der anderen Freundin gefahren. Wir verstehen uns super gut.

Amina, 7 Jahre

*Name von der Redaktion geändert.

** Indoorspielplatz





Aus der Alltagsarbeit von uns Ehrenamtlern

Rolf Lindemann, Koordinator der Sprachgruppe in der Willkommens-Initiative für Flüchtlinge WILLI erzählt:

„Ich hatte gestern Morgen zusammen mit Karin Brüggemann im Stützkurs Unterricht und da hatten wir ein sehr schönes Erlebnis. Es waren insgesamt acht Leute da, die wir getrennt in zwei Gruppen (Fensterseite/ Wandseite) unterrichtet haben, die einen waren neuer und konnten weniger, die anderen schon mehr.

Dann kamen gegen Ende etwa kurz vor zwölf die zwei mittleren Mädchen einer albanischen Familie aus der Schule und zeigten uns ihre wirklich guten Zeugnisse, die sie gerade bekommen hatten. Die Mutter stand stolz dabei und dasselbe machte der Sohn einer syrischen Familie, deren Mutter auch bei uns im Unterricht war, auch er hatte ein befriedigendes Zeugnis (tut sich als Syrer mit dem Schreiben schwerer).

Wir haben dann die wirklich guten Zeugnisse sehr gelobt und die mittlere Tochter der albanischen Familie fragte dann, ob sie etwas auf Englisch sagen könnte (was sie noch besser kann als deutsch) und sagte, dass sie nur deshalb so gute Noten hätten, weil sie bei uns soviel gelernt haben in den ersten Monaten und dass sie uns allen deshalb sehr dankbar sind. Wir haben uns natürlich sehr gefreut und ihr für das Kompliment gedankt.

Dass wir in den kleinen Pausen jedes Mal Tee oder Kaffee bekommen aus den gegenüberliegenden Wohnungen, ist schon seit Wochen selbstverständlich geworden.

Die syrische Mutter, die mit ihrer Familie in einem Monat nach Oldenburg in eine Wohnung ziehen wird, hat dann noch ihren Sohn gebeten, mit seinem Handy ein Bild von ihr und uns zu machen.

Das sind so „Highlights“, die man bei unserer Tätigkeit erlebt..., aber gerade das sollte man doch auch mal erzählen, oder!“

Rolf Lindemann

Wer mitmachen will:

Willkommensinitiative Köln-West: willkommen-willi@gmx.de

GEMEINSCHAFTS- STIFTUNG

Liebe Gemeinde,

es ist losgegangen: Unübersehbar haben die Arbeiten an Kirchturm und Kirchendach begonnen. Seit Anfang des Jahres stehen die Baugerüste und es wird gestemmt und gehämmert. Im nächsten Schritt beginnt die Sanierung des Pfarrhauses. Wenn alles planmäßig verläuft, stehen die Chancen gut, dass schon zum Osterfest die Kirchengebäude in neuem Glanz erstrahlen.

In den letzten zwei Monaten des vergangenen Jahres haben uns viele weitere Spenden erreicht. Insgesamt sind rund 90 000 EUR zusammengekommen. Das ist neuer Rekord.

Seit Beginn der Sammlung konnten damit die für die Sanierung benötigten 250 000 EUR gesammelt werden. Das ist ein großartiger Erfolg. Allen, die sich daran beteiligt haben, gilt unser herzlicher Dank.

Mit diesen Spenden haben wir auch unser Ziel erreicht: Wir behalten die Kirche im Dorf.

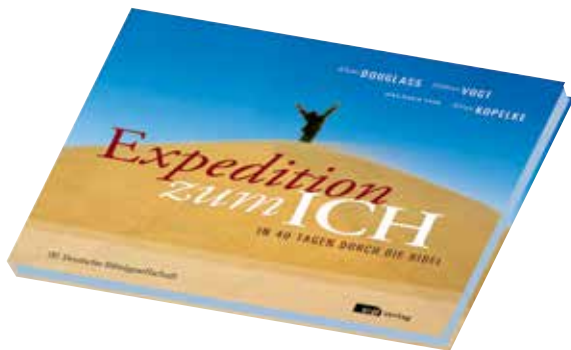
Mit der Sanierung der Gebäude haben wir die Grundlage geschaffen, daß die Kirchengemeinde in den nächsten Jahrzehnten weiter vor Ort präsent sein kann. Wir werden uns sicherlich weiter und sogar in zunehmendem Maße in unserem unmittelbaren Umfeld engagieren müssen. Dies gilt für die Flüchtlingsintegration genauso wie für die Förderung des Kindergartens, die Übermittagsbetreuung der Schulkinder und das Engagement in der Altenpflege und Seniorbetreuung. Denn nicht zuletzt diese Einrichtungen machen das Leben in unserem Viertel so lebenswert. Vor diesem Hintergrund können und dürfen wir uns nicht auf dem Erfolg der letzten Jahre ausruhen, sondern müssen weiterhin mit großem Engagement vorgehen. Diese Projekte werden weiterhin erheblich Summen verschlingen. Für Ihre künftige Unterstützung sind wir Ihnen daher sehr dankbar.

Mit herzlichen Grüßen,

Ihr Carsten Müller-Seils
für den Stiftungsvorstand



EXPEDITION ZUM ICH – EIN GLAUBENS- KURS



„In unserem Glaubenskurs konnten wir durch intensive Gespräche neue Erkenntnisse sammeln, Gemeinschaft pflegen, Freundschaften schließen, Hoffnung schöpfen und neue Wege gehen.“

Teilnehmerin, 65 Jahre

„Unsere Treffen und Gespräche in der Gruppe sind jedesmal wie eine spannende Reise. Ich lerne unheimlich viel von den anderen!“

Teilnehmer , 40 Jahre

„Eine Expedition mit Erfolgsgarantie!“

Teilnehmerin. 60 Jahre

„Der Glaube ist das Geheimnis in mir.“

Teilnehmerin, 49 Jahre

„Der Kurs hat mich sehr berührt. Es wurden für mich offene Fragen angesprochen, z.B. über Leben und Tod.“

Teilnehmerin, 66 Jahre

„Eine wunderbare Verknüpfung: Auffrischung der Bibelkenntnisse verbunden mit der Suche nach sich selbst!“

Teilnehmerin 45 Jahre

Infos zur nächsten Gruppe bei Frau Beckmann,
Tel. 48 67 94 oder junkersdorf@ekir.de

Kanzlei für Erbrecht

Zweigstelle Köln-Junkersdorf
(KVB Haltestelle: Mohnweg)



RECHTSANWÄLTIN
MAIKE N. HUNN

Mediatorin · Zertifizierte Testamentsvollstreckerin (DVEV)



Kanzlei für Erbrecht am Hahnenort

Hauptsitz Köln-Innenstadt
(KVB Haltestelle: Rudolfplatz)

Hohenstaufenring 63 · 50674 Köln-Innenstadt
Tel: 0221 – 27 23 91 80 · Fax: 0221 – 27 23 91 82

Kanzlei für Erbrecht

Zweigstelle Köln-Junkersdorf
(KVB Haltestelle: Mohnweg)

Amselstr. 18 · 50858 Köln-Junkersdorf
Tel: 0221 – 27 23 91 81 · Fax: 0221 – 27 23 91 82

Ich helfe Ihnen bei:

- ✓ Testamentsgestaltung
- ✓ Testamentsvollstreckung
- ✓ Planung der Vermögensnachfolge
- ✓ Erbstreitigkeiten
- ✓ Durchsetzung von Pflichtteilsansprüchen
- ✓ Mediatorische Unterstützung

Ich berate Sie in meiner Zweigstelle in Köln – Junkersdorf oder in der Innenstadt.

Gerne besuche Ich Sie zur Beratung auch bei Ihnen zu Hause. Rufen Sie mich unverbindlich an!

- ✓ Erreichbarkeit der Kanzlei an 365 Tagen im Jahr
- ✓ 24 - Stunden - Notdienst
- ✓ Juristische Beratung auch bei Ihnen vor Ort !

kanzlei@hunn.de · www.hunn.de



SENIOREN UNTERWEGS

Bus- und Bahntraining

Bus und Bahn fahren - für viele ältere Menschen ist das mit Unbehagen besetzt. Der Bus hält ruckartig und schon ist man gestürzt. Davor fürchten sich die Menschen und bleiben lieber zuhause. Das muss nicht sein. Um Ängste abzubauen, sicheres Verhalten zu erlernen und wichtige Hinweise zur Nutzung von Bus und Bahn zu bekommen, haben wir einen Mitarbeiter der KVB für eine Lern- und Übungsreihe gewinnen können. Es wird sowohl eine theoretische Einheit geben, am **25. April** um 15 Uhr im Gemeindehaus, als auch praktische Übungen, einmal ein Bahntraining am **6. Juni** und ein Bustraining am **29. Juni**, die Uhrzeiten werden noch bekannt gegeben. Sicherheit können Sie nur durch ÜBEN erwerben, nehmen Sie die Gelegenheit wahr und kommen Sie zum Training!

Gemeinsames Mittagessen

Das gemeinsame Mittagessen findet diesmal in besonders schöner Atmosphäre statt - am **24. Mai** um 12 Uhr im Museums-Café Ludwig. Es gibt dort mittags ein „Business -Lunch“ und ein Getränk nach Wahl für 8,90 Euro. Da ich rechtzeitig einen Tisch reservieren muss, bitte ich um Anmeldung.

Kaffeenachmittag

Es wurde auch ein gemeinsamer Kaffeenachmittag gewünscht, dazu gehen wir am **15. März** um 15 Uhr zu „Garten Müller“, es gibt dort fantastischen Kuchen und man sitzt toll im Grünen.

Museum

Wer das KOLUMBA Museum noch nicht kennt sollte unbedingt mal hin, wer es kennt freut sich sicher auf die neue Ausstellung, die wir am **23. März** besuchen wollen.

Ich freue mich auf die alle schönen Veranstaltungen mit Ihnen, zur Anmeldung oder wenn Sie Fragen haben rufen Sie mich bitte an unter 02234-959655, *Heike Zeeh*



WIKIPEDIA DES GLAUBENS

WAS IST EIGENTLICH...

... Palmsonntag?

Bei seinem Einzug in Jerusalem wurde Jesus von der Menge am Straßenrand mit Palmzweigen begrüßt. So berichtet es das Johannesevangelium im 12. Kapitel. In der evangelischen Kirche heißt der erste Sonntag der Karwoche daher „Palmarum“. Während katholische Kirchengemeinden diesen Sonntag – in diesem Jahr ist es der 20. März – mit Palmzweigen oder Buchsbaum begehen, kennt die evangelische Kirche keinen derartigen Brauch.

... Gründonnerstag?

Der Name leitet sich wahrscheinlich von „grinen“ (Greinen) her, dem mittelhochdeutschen Wort für „weinen“. In der Alten Kirche wurden an diesem Tag die Büsser wieder in die Kirche aufgenommen. Heute gedenkt die Kirche an diesem Tag vor Karfreitag an das letzte Abendmahl, das Jesus am Abend vor seiner Kreuzigung mit seinen Jüngern feierte. Evangelische und katholische Gemeinden laden daher zu abendlichen Abendmahlsgottesdiensten ein – in diesem Jahr am 24. März.

... Karfreitag?

Am Karfreitag – dieses Jahr am 25. März – gedenkt die Kirche der Kreuzigung und des Sterbens Jesu Christi. Der Tag steht ganz im Zeichen der Trauer, was auch der Name anzeigt: Das althochdeutsche „Kara“ bedeutet „Klage“. In den Gottesdiensten schweigen an diesem Tag Glocken und Orgel, und auch auf Blumen- und anderen Schmuck wird verzichtet. Der Karfreitag ist ein stiller Feiertag, an dem nicht nur die Kirchen innehalten, auch im gesellschaftlichen Leben sind besondere Einschränkungen zu beachten. So gilt etwa am Karfreitag ein Tanzverbot.

... Ostern?

Ostern ist das älteste und zugleich bedeutsamste Fest der Christenheit – auch wenn in der öffentlichen Wahrnehmung der Weihnachtszeit eine weitaus größere Bedeutung zugemessen wird. An diesem Tag feiern die Kirchen die Auferweckung Jesu Christi von den Toten und gedenken damit an den zentralen Punkt ihres Glaubens. In den ersten christlichen Gemeinden war Ostern zugleich der Taufstag. An diese Tradition knüpfen immer mehr Gemeinden wieder an, indem sie ihre Ostergottesdienste als Tauffeiern gestalten. Seit dem Konzil von Nicäa 325 n. Chr. liegt das Osterfest auf dem ersten Sonntag nach dem Frühjahrsvollmond – dieses Jahr ist das der 27. März. Was es mit dem deutschen Namen „Ostern“ auf sich hat, ist nicht eindeutig geklärt.

Er könnte aus einem Wort für ein germanisches Frühlingsfest, das so viel wie „Morgenröte“ meint, entstanden sein. In Sprachen wie dem Griechischen, Italienischen oder Französischen ist ein Bezug zum hebräischen „Pessach“ erkennbar und verweist darauf, dass das christliche Osterfest im jüdischen Pessachfest wurzelt.

Quelle: www.ekir.de

MONTAGS TREFF

Programm März 2016 - Mai 2016

Wenn nichts anderes angegeben ist, treffen wir uns im Gemeindehaus von 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr. Zu besonderen Veranstaltungen bitte bei Frau Zeeh anmelden

7. März / Gedächtnistraining bei Kaffee und Kuchen
14. März / „Die Philosophie einer Herberge auf dem nördlichen Jakobsweg“
Lichtbildervortrag mit Frau Müller
DI 15. März / Kaffeestündchen bei „Garten Müller“, bitte anmelden
DO 17. März / PHILHARMONIE LUNCH
21. März / Die THEATERGRUPPE „Primeur“ (aus dem Schäfer-Ismer- Haus)
spielt uns Szenen zum Thema „Aufbruch“ vor
MI 23. März / Besuch der neuen Ausstellung im KOLUMBA - MUSEUM
28. März / gemütlicher Osterkaffee, bitte anmelden
DO 31. März / PHILHARMONIE LUNCH - Bläserquintett
4. April / Gesprächskreis mit Kaffee und Kuchen
DO 7. April / PHILHARMONIE LUNCH
11. April / Gedächtnistraining mit Frau d' Alquen
DO 14. April / PHILHARMONIE LUNCH - Orgelkonzert
18. April / „Die Tiere in Südafrika und die Weltwunder in Äthiopien“ Ehepaar Bauers
spannender Reisebericht
25. April / „Mobilitätstraining“ - sicher in Bus und Bahn
DO 28. April / PHILHARMONIE LUNCH
2. Mai / SINGEN mit Annerose Rademann
9. Mai / Gedächtnistraining mit Frau d'Alquen
DO 12. Mai / PHILHARMONIE LUNCH
16. Mai / Pfingstkaffee, bitte anmelden
23. Mai / Lesung von Frau Meltzer, am Flügel Frau Reyhardt
DI 24. Mai / Mittagessen im Museumscafe Ludwig, Anmeldung erforderlich
30. Mai / Spielenachmittag

Annemarie Steen Tel. 0221-48 26 29, Heike Zeeh Tel. 02234-95 96 55

Zu allen Terminen ist jeder herzlich willkommen, einfach vorbeikommen!

MONTAGSTREFF UNTERWEGS – PHILHARMONIE LUNCH

Vom Philharmonie Lunch habe ich Ihnen ja schon öfter berichtet, eine schöne Möglichkeit, Ausschnitte von Konzerten unterschiedlichster Art kostenlos anzuhören.

Im voraus weiß man meistens nicht, was geboten wird, diesmal habe ich aber neben den normalen Überraschungskonzerten zwei besondere Veranstaltungen ausgesucht: Am **31. März** wird ein Bläserquintett spielen und am **14. April** gibt es einen Ausschnitt aus einem Orgelkonzert.

Wir fahren jeweils um 11.30 Uhr von der Haltestelle Junkersdorf mit der Linie 1 los, kommen Sie gerne dazu!

JEDERZEIT UND ÜBERALL: FERNSEHEN, SURFEN, CHATTEN, DADDELN



Aufbau (und Wirksamkeit) des gesetzlichen Jugendmedienschutzes in Deutschland

Ein Abend mit Rainer Assion

Rainer Assion war seit Januar 2005 Jugendschutzbeauftragter des WDR und Leiter der Aus- und Fortbildungsredaktion Radio, Fernsehen und Internet.

Dienstag, 12. April 2016 um 20 Uhr

im Gemeindesaal, Birkenallee 20

Eintritt frei

FRAUENFORUM MIT FRÜHSTÜCK

Am 30. April 2016 von 9-12 Uhr

Unser Thema: „Ganz schön mutig.“ Was bedeutet Mut in Ihrem Leben?

Wo waren Sie mutig, wir erinnern uns. Hat Ihr Mutig Sein zu Veränderungen in Ihrem Leben geführt?

Möchten Sie in Ihrer jetzigen Lebensphase mal ganz schön mutig sein? Lassen Sie sich durch den Impulsvortrag zu mehr mutigem Verhalten und beherzten inneren Haltungen inspirieren.

Referentin: Inge Herrig, Köln Gestalttherapeutin

Wir beginnen mit einem gemeinsamen Frühstück!
Unkostenbeitrag: 6,- €

Anmeldung erwünscht unter junkersdorf@ekir.de oder Tel. 48 67 94 (Di+Do von 9-12 h)

AUF DEN SPUREN MARTIN LUTHERS- Reise nach Wittenberg, Erfurt, Eisennach

Dienstag, 04. - Samstag, 08.10.2016
Restplätze frei!
Infos bei Pfrn. Doffing

KLEIDERSAMM- LUNG FÜR BETHEL



Ab sofort steht Ihnen das ganze Jahr ein Container zur Verfügung. Sie finden ihn vor der Garage des Gemeindehauses!

Was kann in die Kleidersammlung? (jeweils gut verpackt)

- gut erhaltene Kleidung und Wäsche
- Schuhe (als Paare bündeln)
- Plüschtiere
- Pelze
- Handtaschen
- Federbetten

Bitte, keine Lumpen, verschmutzte und beschädigte Kleidung und Wäsche etc.!





EVANG. KIRCHE IM RHEINLAND - INFOS VON DER LANDESSYNODE



IN BAD NEUENAHN HAT DIE 68. TAGUNG DER EVANGELISCHEN KIRCHE IM RHEINLAND STATTEGUFUNDEN.

HIER AUSZÜGE AUS DEN BESCHLÜSSEN UND TAGUNGSBERICHTEN. MEHR INFORMATIONEN ZU DEM THEMA SIND UNTER EKIR.DE ABRUFBAR.

Rheinische Kirche setzt weiter auf geordnete Verkleinerung

Die rheinische Kirche habe eine lange Phase des Wachstums erlebt. Davon auszugehen, dass es dauerhaft ist, sei unrealistisch, sagte Oberkirchenrat Bernd Baucks, Leiter der Abteilung Finanzen und Vermögen im Landeskirchenamt, bei der Vorstellung des Finanzberichts der Kirchenleitung vor der Landessynode.

Die Kirchenleitung setze daher weiter auf geordnete Verkleinerung. Durch die Haushaltskonsolidierung wolle man auch Spielräume für Investitionen gewinnen. Bereits im Haushalt 2016 sei ein Akzent gesetzt: 1,5 Millionen Euro werden für die Flüchtlingsarbeit in den Gemeinden und Kirchenkreisen zur Verfügung gestellt. Für wünschenswert halte er zudem Investitionen in die Gewinnung von Theologiestudierenden und in die Entwicklung neuer Gemeindeformen.

Baucks berichtete der Synode auch, dass vermutlich zukünftig die Kirchensteuerzahlungen nicht mehr gemeindebezogen, sondern landeskirchenbezogen erfasst werden, wie es bereits bei der Abgeltungssteuer geschieht.

Eine Trauung gibt es künftig auch für Eingetragene Lebenspartnerschaften

In der Evangelischen Kirche im Rheinland können künftig nicht nur Ehepaare getraut werden, sondern auch gleichgeschlechtliche Paare in einer Eingetragenen Lebenspartnerschaft. Diese Gleichstellung homosexueller mit heterosexuellen Paaren hat die Landessynode nach einer intensiven und respektvollen Diskussion mit sehr großer Mehrheit beschlossen. nach der Kirchenordnung der Evangelischen Kirche im Rheinland ist die Trauung „ein Gottesdienst anlässlich einer Eheschließung, in dem die eheliche Gemeinschaft unter Gottes Wort und Segen gestellt wird. Dabei bekennen die Eheleute, dass sie einander aus Gottes Hand annehmen, und

versprechen, ihr Leben lang in Treue beieinander zu bleiben und sich gegenseitig immer wieder zu vergeben“. Dieser Artikel der Kirchenordnung findet künftig auch auf Eingetragene Lebenspartnerschaften Anwendung. Die Trauung Eingetragener Lebenspartner wird dann wie bei Eheleuten in die Kirchenbücher eingetragen.

Integration vom ersten Tag an

Die Rettung von Menschenleben hat Vorrang vor Grenzsicherung. Ankommende Flüchtlinge müssen solidarisch verteilt werden. Für Schutzsuchende muss es legale Einwanderungsmöglichkeiten nach und durch Europa geben. Diese Eckpunkte einer „neuen Politik“ in der Flüchtlingsfrage hat die Landessynode 2016 formuliert. Über die Evangelische Kirche in Deutschland soll die Bundesregierung zur „Entwicklung einer neuen, an humanitären Standards orientierten europäischen Flüchtlings- und Einwanderungspolitik“ aufgefordert werden.

Das hat die Landessynode, das oberste Leitungsorgan der Evangelischen Kirche im Rheinland, beschlossen. „Drastische Maßnahmen der Flüchtlingsabwehr“ müssten zurückgenommen werden. Die Bundesregierung soll sich außerdem für eine wirksame Bekämpfung von Fluchtursachen einsetzen. Als Fluchtursachen benennt die Landessynode zum Beispiel Bürgerkriege, Armut, Bildungs- und Ressourcenmangel, Landgrabbing und religiöse Verfolgung. Deshalb fordert sie unter anderem: Abbau ungerechter Handelsbeziehungen, Abrüstung, nachhaltige Stärkung der Entwicklungszusammenarbeit, Menschenrechtsarbeit und Integration. Des Weiteren setzt sich die Landessynode dafür ein, die Integration von Flüchtlingen in den Mittelpunkt politischen Gestaltens zu rücken.

Es brauche ein umfassendes Konzept und die entsprechende finanzielle Unterlegung auf Bundes- und Länderebene. Dabei macht sich die Landessynode vor allem für „Integration vom ersten Tag an“ stark. Eine Million Euro ist im Jahr 2015 aus dem landeskirchlichen Haushalt in die Flüchtlingsarbeit der Gemeinden, Kirchenkreise und Einrichtungen genossen, für 2016 stehen im Haushalt 1,5 Millionen Euro bereit. Für die Jahre 2017 bis 2019 sind insgesamt 3,25 Millionen Euro für die Flüchtlings- und Integrationsarbeit vorgesehen.

Eckpunkte für den Klimaschutz beschlossen

Die Landessynode der Evangelischen Kirche im Rheinland hat weitere Schritte zu einer Klimaschutzkonzeption auf den Weg gebracht, die Synodalen nahmen die „Eckpunkte für den Klimaschutz“ zustimmend zur Kenntnis. Sie waren von einer von der Kirchenleitung gebildeten Arbeitsgruppe zusammen mit dem Institut für angewandtes Stoffstrommanagement erstellt worden. Mit der Berufung der Arbeitsgruppe wurde ein Beschluss der Landessynode 2014 umgesetzt.

Das Eckpunktepapier versteht sich als wichtiger Meilenstein auf dem Weg zu einer Klimaschutzkonzeption, die bis zum Frühjahr 2016 fertiggestellt und von der Landessynode 2017 verabschiedet werden soll. Die Kirchenleitung wurde beauftragt, schon 2016 die organisatorischen, rechtlichen und finanziellen Voraussetzungen zu schauen, die es erlauben für die Beschäftigung von zwei Klimaschutzmanagern zügig staatliche Fördermittel der Nationalen Klimaschutzinitiative des Bundes zu beantragen.

Ferner wurde die Kirchenleitung beauftragt, zu prüfen, wie eine Beauftragung für Umweltfragen in der Landeskirche perspektivisch wahrgenommen werden soll. In dem Eckpunktepapier benennt die rheinische Kirche als Ziel, ihre CO₂-Emissionen deutlich zu verringern. Gemessen am Basisjahr 2005 soll der Ausstoß der schädlichen Klimagase um 40 Prozent bis 2020 und um 50 Prozent bis 2025 zurückgehen.



Getauft wurden ...

KENJI BLANKENSTEIN
1. MOSE 24, 40
JAN LUKAS LIEBSCHER
/PSALM 23, 1
TIM BASTIAN LIEBSCHER
/1. JOHANNES 3, 1
ALVA KATHARINA MEYER
/MATTHÄUS 5, 14
AARON ALEXANDER LACHER
/1. MOSE 24, 40
JULIUS HENGELBROCK
/PSALM 31, 9B

Konfirmiert werden.....

SONJA NICOLE ARNOLD
JACQUELINE BAUER
LUISA VICTORIA BAUMGARTNER
LANDO BLOMEYER
ARIK BÜRKLE
CHRISTINA CURSIEFEN
ISABELLA CURSIEFEN
FYNN FENSTERMACHER
NICK FRIEDRICH
LISA GÄBELEIN
JAN FREDERIK GROLMAN
MARC GUDDAT-MORGEN
MADITA HEUMANN
KENT HOHMANN
BENNET JÖRGENSEN
LUISA JUCHMES

LETIZIA JUSTUS
COLIN KOPP
LEO KÖSTER
JULE LIEBSCHER
EMILIA MELLERT
LASSE MINK
CAROLIN MÜLLER
FLORIAN MÜLLER
EMILIA SOPHIE POSTELT
JIL REETZ
JANA REUTER
MAYA RÖTTGER
HANNAH ROZSA
PHILIPPA TUSZIK
EMMA VON HEUSINGER
SEBASTIAN VONGEHR
LENA SOPHIE WEBER
LILLY WEIMANN
CLARA WÜRKER

Kirchlich bestattet wurden ...

GEORG GESELL
LIESELOTTE HACKELBERG
WERNER KRIST
ANNELIESE SCHWARZ
HANS JÜRGEN IBACH

Getraut wurden...

JANINE EMMERICH, GEB. ULM UND MARKUS EMMERICH
/1. KORINTHNER 13,7-8

ADRESSEN

PFARRERIN

Regina Doffing
0221-48 76 31
doffing@kirche-koeln.de
Birkenallee 18, 50858 Köln
Mit Sicherheit anzutreffen:
Donnerstag, 17.00–18.00
Uhr, und natürlich nach
Absprache

GEMEINDEBÜRO

Dienstag und Donnerstag,
10.00–12.00 Uhr
Susanne Beckmann
0221-48 67 94
junkersdorf@ekir.de

BEVOLLMÄCHTIGTE

Cornelia Krebs
Sylvana Enk
Thorsten Levin
Maron Pritzer-Roß
Heike Zeeh 02234- 95 96 55
Dr. Thomas Funke
0221-51 08-4210 (Büro)
Dr. Petra Christiansen-
Geiss
0221-48 27 48
Andreas Amelung
0221-9 48 48 88
Jörg Henrichs
0221-48 43 47

LEKTORENKREIS

Leitung: Marie-Luise Wei-
scher | 0221-48 23 19

KIRCHENMUSIK

Annerose Rademann
0221-69 05 00 97
rademann@kirche-koeln.de

POSAUNENCHOR

Christoph Hamborg
02234-94 26 11
christoph.hamborg@t-on-
line.de

GEMEINDESOZIALARBEI- TERIN

Heike Zeeh | 02234-95 96 55
h.zeeh@netcologne.de

EV. TELEFONSELSORGE

0800-111 01 11

BESUCHSDIENSTKREIS

Trifft sich in regelmäßigen
Abständen zur Vorberei-
tung
Leitung: Heike Zeeh
02234-95 96 55
h.zeeh@netcologne.de

SENIORENARBEIT MON- TAGSTREFF

Montag, 15.00–17.00 Uhr
Leitung: Heike Zeeh
02234-95 96 55
h.zeeh@netcologne.de

SENIORENBERATUNG IM DIAKONIEZENTRUM LIN- DENTHAL

Kerstin Prenzel,
Seniorenberaterin
0221-860 15 16

ÜBERMITTAGSBETREUUNG

Leitung: Holger Scharn
0221-48 70 79

KINDER- UND JUGEND- TREFF

Birkenallee 20 | 0221-48
70 79

KINDERGARTEN

Blumenallee 51b
Leitung: Annika Hensel,
0221-484 40 38
Fax: 0221-484 71 15
ev.kindergarten-junkers-
dorf@t-online.de
www.live.kita-blumenallee.de

EINE-WELT-GRUPPE

Jutta Wedekind
0221-48 61 72

EVANG. FAMILIENBIL- DUNGSSTATTE

Kartäusergasse 24b,
50678 Köln
0221-314 83

EVANG. ERZIEHUNGS-, EHE- UND LEBENSBERA- TUNGSSTELLE

Tunisstraße 3, 50667 Köln
0221-257 74 61

DIAKONISCHES WERK

Kartäusergasse 9-11,
50668 Köln
0221-16 03 80

SCHULDNERBERATUNG (DIAKONISCHES WERK)

Sekretariat: Barbara Beck
0221-160 38 49
barbara.beck@diakonie-
koeln.de

HÄUSLICHE ALTEN- UND KRANKENPFLEGE DIAKO- NIEZENTRUM KÖLN

Pflegedienstleitung:
Barbara Mense
0221-28 58 18 16
pflege-west@diakonie-
koeln.de

NACHBARSCHAFTSHILFE KÖLSCH HÄTZ

Junkersdorf, Müngersdorf,
Braunsfeld
Sprechzeiten:
Montag, 17.00-18.30 Uhr
Mittwoch, 10.00-12.00 Uhr
Wiethasestraße 65, 50933
Köln
0221-94 96 98 75
info@kolschhaetz.de

MALTESER HOSPIZGRUP- PE SINNAN

Persönlich erreichbar:
Dienstag, 10.00–12.00 Uhr
Donnerstag, 17.00–19.00
Uhr
Gustavstraße 52, 50937
Köln
0221-4 30 64-06/-07
Fax: 0221-4 30 64-08
sinnan@malteser-koeln.de

GEMEINDEAMT KÖLN- WEST

Europaallee 29, 50226
Frechen
02234-601 09-0
Fax: 02234-601 09-22
info@ga-koeln-west.de
www.ga-koeln-west.de

BANKVERBINDUNG

Ev. Dietrich-Bonhoeffer-
Gemeinde Junkersdorf
Sparkasse KölnBonn
DE14 3705 0198 1932
2745 98
BIC: COLSDE33

Gemeinschaftsstiftung der Dietrich-Bonhoeffer-Ge- meinde

Sparkasse KölnBonn
DE38 3705 0198 1929
4419 60
BIC: COLSDE33

GOSPELCHOR

Donnerstag, 19.45–21.00 Uhr
Kontakt und Anmeldung bei der Chorleiterin: Annerose Rademann | 0221-69 05 00 97 oder rademann@Kirche-Koeln.de
Gemeindesaal Dietrich-Bonhoeffer-Kirche
Birkenallee 20 Köln-Junkersdorf

KANTOREI WEIDEN/JUNKERSDORF

Montag, 19.45–21.30 Uhr in Weiden
Gemeindehaus der ev. Kirche Weiden
Aachener Str. 1208
Eingang „Singschule“
Kontakt und Anmeldung:
Annerose Rademann
Tel.: 0221-69 05 00 97 oder
rademann@Kirche-Koeln.de

POSAUNENCHOR

Mittwoch, 19.00 Uhr Probe
Übungsstunde für Anfänger:
Mittwoch, 18.30 Uhr.
Alle **Jugendlichen**, die Interesse haben, z. B. aus den Bläserklassen, können gerne daran teilnehmen. Zwei Trompeten zum Ausleihen stehen zur Verfügung!
Kontakt und Anmeldung:
Christoph Hamborg | 02234-94 26 11
christoph.hamborg@t-online.de

SINGEN MIT KINDERN – CHOR FÜR KINDER

Dienstag, 14.45 - 15.15 Uhr
für Kindergartenkinder ab 3 Jahren
Anmeldung bei der Kursleiterin:
Sophie Heitmüller (Lent) 0221-29 84 04 66
oder sophie_lent@web.de

SINGEN MIT KINDERN – CHOR FÜR KINDER

Dienstag, 15.30 - 16.15 Uhr
für Schulkinder 1. und 2. Klasse
Anmeldung bei der Kursleiterin:
Sophie Heitmüller (Lent) 0221-29 84 04 66
oder sophie_lent@web.de

SINGEN MIT KINDERN – CHOR FÜR KINDER

Donnerstag, 16.00 - 16.45 Uhr
Kinderchor für Größere ab 3. Klasse
Kontakt: Annerose Rademann
Tel.: 0221-69 05 00 97 oder
rademann@Kirche-Koeln.de

JUNGENCHOR

Donnerstag, 17.00 - 17.45 Uhr
Kontakt: Annerose Rademann
Tel.: 0221-69 05 00 97 oder
rademann@Kirche-Koeln.de

FLÖTEN, QUERFLÖTEN UND OBOENUNTERRICHT

Montag, Dienstag, Mittwoch und Donnerstag am Nachmittag
Kosten: 30 €/Monat, halbjährliche Kurse!
Anmeldung bei den Leiterinnen:
Yasna Brandstätter | 0176-22 80 55 60 (Oboe und Flöte)
Sophie Heitmüller (Lent) 0221-29 84 04 66 oder sophie_lent@web.de (Flöte und Querflöte)

KLAVIERUNTERRICHT

Mittwoch und Donnerstag am Nachmittag
Kosten: 30 €/Monat
Anmeldung bei den Leitern: Robin Moll
Email: robin.moll@web.de
Katja Mielnik | E-mail: km.mielnikgmx.de
0163 1949107

GITARRENUNTERRICHT:

Donnerstag und Freitag am Nachmittag
Kosten: 30 €/Monat
Anmeldung bei den Leitern:
Jens Rühl | 0151 2 11 00 585 (Donnerstag)
Sebastian Bosch Estrada | 0162-16 47 17 8 (Freitag)

OFFENE SPIELKREISE:

Dienstags, 16.15–17.15 Uhr
Für Kinder zwischen ½ Jahr und drei Jahren. Die Teilnahme ist kostenlos, der Einstieg ist jederzeit ohne Anmeldung möglich.
Kontakt: Gemeindebüro, 0221-48 67 94 oder junkersdorf@ekir.de
Donnerstags, 10.00-11:30 Uhr
Für Kinder zwischen ½ Jahr und drei Jahren. Die Teilnahme ist kostenlos, der Einstieg ist jederzeit ohne Anmeldung möglich. Information: Beate Bongard
0221-39 28 91

BABYSIGNAL - ANFÄNGERKURSE

Veranstaltungsort: Dietrich-Bonhoeffer-Kirche, Birkenallee 20, 50858 Köln
Anmeldung: babySignal Kursleiterin Karina Jung unter: 02227-93 36 92 3

SPIELGRUPPE FÜR KINDER (OHNE ELTERN)

Montag, Mittwoch und Freitag, 9-12 Uhr
Für Kinder unter 3 Jahren
Zeit zum Spielen, Turnen und Singen
Die Kinder werden von erfahrenen Pädagogen betreut.
Anmeldung und Information:
Anita Bank | 0221-48 24 93

SPORTGYMNASTIK FÜR FRAUEN

Montags, 17.45–18.45 Uhr
 Kursgebühr: 10 €/Monat
 Information und Anmeldung:
 Erika Weber, Übungsleiterin
 0221-48 89 02

FIT IM ALTER: SENIORENGYMNASTIK AUF STÜHLEN

Mittwoch, 10.00–11.00 Uhr
 Beweglicher werden und sich wohl fühlen –
 auch für Ungeübte bestens geeignet!
 Information und Anmeldung:
 Frau Schmidt | 0173-28 61 81 3
 Physiotherapeutin

MALKURSE

Leitung: Dagmar Schmidt, Malerin und
 Museumspädagogin
 Immer donnerstags
 Gemeindehaus, Birkenallee 20
 Kurs 1: 14.30–16.30 Uhr, ab 5 Jahre
 Kurs 2: 16.45–18.45 Uhr, ab 6 Jahre
 Kosten: 36 €, inkl. Material (Ermäßigung
 möglich, bitte nachfragen!)

MALKURS FÜR ERWACHSENE

Donnerstags, 19.00–21.00 Uhr
 Gemeindehaus, Birkenallee 20
 Wir beschäftigen uns mit grundlegenden
 Techniken der Malerei und Bildgestaltung,
 lassen uns von Bildern großer Künstler
 anregen und werden eigene naturnahe,
 abstrakte und experimentelle Bilder malen.
 Kosten: 42 €, inkl. Material
 Information und Anmeldung:
 Ev. Gemeindebüro | 0221-48 67 94, Di. und
 Do 09.00-12.00 Uhr
 evangelisch-in-junkersdorf@online.de

LITERATURKREISE AM DONNERSTAG

treffen sich einmal im Monat im Gemein-
 dehaus, Birkenallee 20.
 Am Nachmittag, bitte Termine erfragen bei
 Frau Richter Sandvos | 0221-43 04 59 1
 Am Abend: 19.00 – 20.30 Uhr, bitte Termi-
 ne erfragen bei Frau Zeeh
 02234-95 96 55

KINDERNÄHKURS

Wir lernen die Grundbegriffe kennen, üben
 uns an der Nähmaschine und entwerfen
 und gestalten uns eigene einfache Klei-
 dungsstücke. Dienstag 15.00–17.00 Uhr
 (ab 8 Jahre)
 Kosten: 30 € (+ ca. 15 € für Material)
 (fünf Termine)
 Einstieg auf Anfrage immer möglich und
 Anmeldung bei der Leiterin:
 Adelheid Junginger, Diplom Direktrice
 0221-48 36 47

MÄDCHENTREFF FÜR 9-13 JÄHRIGE

Freitag 17-20 Uhr
 Hey Mädels!
 Ihr seid zwischen 9 und 13 Jahre alt und
 habt freitags von 17.00-20.00 Uhr nichts
 vor? Dann kommt zu uns in den Mädchentr-
 eeff in die Birkenallee 20.
 Unser flexibles Programm besprechen
 wir immer gemeinsam und hängt dann in
 den Schaukästen aus. Wir freuen uns auf
 euch!!!
 Infos bei Carlotta Schnitzler, Email:
 schnitzler.carlotta@googlemail.com

JUGENTREFF AM SAMSTAG :

Hallo Jungs!
 Wir treffen uns 14-tägig immer samstags
 im Gemeindehaus (Termine in unseren
 Schaukästen) Wir freuen uns auf euch!
 Bei Fragen könnt ihr uns unter 0174-36 55
 55 0 oder 0177-47 32 44 5 erreichen.
 Jack & Levin (Leiter)

JUGEND- UND KONFIRMANDENTREFF

Donnerstag 18.00-20.30 Uhr
 Liebe Ex-Konfis und Freunde,
 nach wie vor treffen wir uns jeden Don-
 nerstag von 18.00-20.30 Uhr im Ju-
 gendraum des Gemeindehauses in der
 Birkenallee 20. So können wir den Kontakt
 zu unserer alten Konfigruppe halten, aber
 auch neue Leute aus anderen Jahrgängen
 kennenlernen. Am Anfang kochen und
 essen wir immer was Leckeres zusam-
 men, dann können wir Billard spielen,
 Filme gucken, quatschen oder einfach nur
 chillen. Kommt einfach vorbei, wir freuen
 uns auf euch!

Euer Konfi Team
 Mit Carlotta & Team

**DIE STUNDE UNSERES
SCHEITERNS IST DIE STUNDE DER
UNERHÖRTEN NÄHE GOTTES UND
GERADE NICHT DER FERNE.**

DIETRICH BONHOEFFER

**QUELLE: BERLIN 1932-1933,
DBW BAND 12, SEITE 445**